

Deutsch-Französische Summer School 2013 in Gießen

Vom 19. bis zum 30. August 2013 fand die erste „French-German Summer School for the Promotion of Veterinary Science“ in Gießen statt. Dieses Programm bietet deutsch- und französischsprachigen Doktoranden die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und einen Einblick in verschiedene Forschungsprojekte zu erhalten.

Vor unserer Teilnahme war uns nicht klar, dass die Summer School hauptsächlich auf Doktoranden ausgerichtet ist. Im Hinblick auf die Frage, wie es nach dem Studium weiter gehen könne, kam sie uns als Studenten des 10. Semesters dennoch sehr gelegen.

Wir hatten die Möglichkeit an praktischen Kursen und Seminaren in den Bereichen Pharmakologie, Parasitologie, Biochemie, Anatomie und Physiologie teilzunehmen und haben grundlegende molekularbiologische Arbeitsweisen erlernt. Darüber hinaus haben wir einen Tag durch eigene Vorträge gestaltet und waren zuletzt zu Besuch bei MSD Intervet in Schwabenheim.

Neben Teilnehmern der deutschen tiermedizinischen Hochschulen waren auch Doktoranden und PhD-

Studenten aus Lion, Toulouse, Nantes, Wien und Bern vertreten. Die zwei Wochen in Gießen haben uns sehr gut gefallen. Wir haben viel gelernt und hatten eine tolle Zeit mit den Doktoranden der anderen Universitäten. Deswegen möchten wir uns herzlich bei unserer Fakultät bedanken, dass sie die Kosten für Anfahrt und Unterkunft übernommen hat.

Die nächste Summer School wird in Nantes stattfinden - wir empfehlen teilzunehmen!

Anja Schock und Peter Venjakob

(Foto: Privat)



Eine Studienreise von Berliner Tiermedizinstudenten nach Kenia

Im September 2013 machten sich 12 Studierende zusammen mit Prof. Dr. Peter-Henning Clausen in Zusammenarbeit mit der Universität von Nairobi (UoN), der Egerton University und unterstützt durch Tierärzte ohne Grenzen e. V. (ToG) auf den Weg nach Kenia, um Tropenveterinärmedizin hautnah zu erleben. Dabei sollten die Studierenden lokale fachbezogene, landesspezifische Kenntnisse erwerben, Kontakte mit kenianischen Studierenden und Dozenten knüpfen und einen Einblick in das politische, wirtschaftliche und kulturelle Leben des Landes gewinnen. Die Reise wurde bezuschusst durch das PROMOS-Programm zur Förderung der Mobilität deutscher Studierender der FU Berlin und einer Familienstiftung.

Vorbereitungsphase

Die Grundlage für die Reise war der Wahlpflichtkurs „Chancen und Risiken der Tierhaltung in den Trockengebieten Kenia's I & II“ im Wintersemester 2012/13 und

Sommersemester 2013 unter der Leitung von Prof. Clausen, Dr. Nijhof und Dr. Baumann. Nach weiteren Treffen der Interessierten wurde das Besuchsprogramm und die Protokolle für die Feldstudien ausgearbeitet, ein erfolgreicher PROMOS-Antrag gestellt und vorbereitende Laborkurse absolviert.

Ziel der unter Anleitung von ToG durchgeführten Feldstudien im Norden Kenias war, ein Spot on-Präparat zur Bekämpfung von Zecken, welches bisher nur bei Rindern verwendet wurde, bei Kamelen auszutesten. In einer zweiten Feldstudie sollte der Erfolg einer Wurmbehandlung bei Schafen und Ziegen überprüft werden.

Des Weiteren wurde ein „NomadSed“-Spiel vom Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) produziert, sodass ein Spiel mit nach Kenia genommen werden konnte, um dort mit den Studierenden spielerisch über Chancen und Probleme der Nomaden vor Ort zu